



Best Practice in der Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten

Bereich: Tools zur Förderung der korrekten Anwendung des EU-Rechts und der internationalen justiziellen Zusammenarbeit

Einstufung: Best Practice
Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (EJTN)

Einrichtung: Europäisches Netz für die Aus- und

April 2014

Bezeichnung:	Strafjustiz I – Internationale justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen – „EuHB und Rechtshilfe – Simulationen“
<i>Kurzdarstellung</i>	<p>Das EJTN-Projekt Strafjustiz I – Internationale justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen – „Europäischer Haftbefehl und Rechtshilfe – Simulationen“ wurde ursprünglich vom Zentrum für juristische Studien in Portugal entwickelt und besteht aus einer Reihe von Fortbildungsseminaren, die unter Beteiligung von jeweils zwei bis drei verschiedenen EU-Ländern stattfinden.</p> <p>In diesen Seminaren soll so realitätsgetreu wie möglich eine Umgebung für die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen zwischen den teilnehmenden Mitgliedstaaten nachgebildet werden. Zu diesem Zweck sind Vertreter von EUROJUST und des EJN (Europäisches Justizielle Netzwerk) anwesend.</p> <p>In der ersten Stufe arbeiten die Teilnehmer in nach Nationalität zusammengesetzten Gruppen zusammen und untersuchen den Sachstand in Fällen, die auf tatsächlichen oder fiktionalen Fakten beruhen. Bei jedem dieser Fälle ist der Einsatz juristischer Mittel im Rahmen der justiziellen Zusammenarbeit angezeigt. Die Teilnehmer werden aufgefordert, nach eigenem Ermessen Anfragen für die internationale Zusammenarbeit an die übrigen am Seminar teilnehmenden Länder zu stellen. Dazu füllen sie die einschlägigen Formulare aus (in der Regel Europäische Haftbefehle, Rechtshilfeersuchen, Bescheinigungen über die gegenseitige Anerkennung usw.).</p> <p>In der zweiten Stufe beschäftigen sich die immer noch nach Nationalität aufgeteilten Teilnehmer mit den Anfragen, die von den</p>

übrigen am Seminar teilnehmenden Gruppen an ihr Land gestellt worden sind. Über jede Anfrage soll dabei gemäß anwendbarem EU- und nationalem Recht entschieden werden.

In der dritten Stufe bilden die Teilnehmer international gemischte Gruppen. In dieser Zusammensetzung werden die Gründe für die Entscheidungen erläutert, die bezüglich der zu Anfang gestellten internationalen Anfragen auf nationaler Ebene gefällt wurden, um sie nachvollziehbar zu machen. Die Teilnehmer werden zudem über ungewöhnliche Aspekte informiert, die in Bezug auf die Durchführung dieser Anfragen in den anderen Mitgliedstaaten von Belang sind. Dieser Schritt findet gelegentlich mittels Videokonferenz gleichzeitig in zwei Mitgliedstaaten statt.

Abschließend sind die Teilnehmer (nun wieder in nach Nationalität zusammengesetzten Gruppen) gehalten, unter Berücksichtigung des erworbenen Wissens für ihre eigenen Fälle eine optimale Lösung zu finden.

Das Seminar schließt mit zwei Vorträgen zu sachverwandten Themen. Über dieses Fortbildungsmodell soll vorrangig Folgendes erreicht werden: Die Teilnehmer lernen, Anfragen für die internationale Zusammenarbeit – Europäische Haftbefehle, gegenseitige Anerkennung von Sicherstellungsentscheidungen oder allgemeine Rechtshilfeersuchen – abzufassen und durchzuführen und EJM und EUROJUST zu nutzen (deren Rolle wird dabei simuliert). Es wird ihnen die theoretische Grundlage der Anfragen vermittelt, und nicht zuletzt steht ihnen in diesem Zusammenhang eine internationale Plattform zum Austausch über den oben genannten Themenbereich zur Verfügung.

Direkter Internet-Link

<http://www.ejtn.eu/en/About/Criminal-Justice-Project/>

Kontaktangaben

Europäisches Netz für die Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (EJTN)

Rue du Commerce 16 B

1000 Bruxelles

Belgien

Telefon: +32 2 280 22 42

Fax: +32 2 280 22 36

E-Mail: ejtn@ejtn.eu

Website: <http://www.ejtn.eu>

Anmerkungen

Der Mechanismus ist unzweifelhaft als **BEST PRACTICE** einzustufen, obgleich sich die Praxis nur im internationalen Kontext anwenden lässt.

Quelle: Pilotprojekt zur juristischen Aus- und Fortbildung auf europäischer Ebene: „*Los 1 – Best Practice in der Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (Studie)*“, Europäisches Netz für die Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten (EJTN)